



Klimaanpassungskonzept Umsetzung

Die Gemeinde Troisvierges hat sich im Rahmen des Klimapaktes verpflichtet vorsorge gegenüber den Klimawandelfolgen zu betreiben. In dem „Klimaanpassungskonzept Umsetzung“ werden folgende Themen untersucht:

1. Beurteilung der Gemeinde hinsichtlich möglicher Klimawandelkatastrophen
2. Ressourcenermittlung von Materialien/Geräten/ Personengruppen hinsichtlich der Verfügbarkeit und Verwendung im Katastrophenfall
3. Identifizierung kritische Infrastruktur
4. Ermittlung klimawandelbedingte Vulnerable Personen
5. Kommunikation zur Bevölkerung

Vorgehensweise:

Die Gemeinde Simulation folgende Katstrophenfälle im Klimateam, mit der Bevölkerung, Gewerbetreibende.

- A. Stromausfall
- B. Trinkwassermangel
- C. Starkregen
- D. Hochwasser
- E. Hangrutschgefahr
- F. Hitze & Schwüle
- G. Extremhagel
- H. Stromausfall
- I. Extremschnee
- J. Trockenheit
- K. Trinkwassermangel

Nicht kommunale Infrastruktur und indirekte kommunale Infrastrukturen zur Ver- und Entsorgung:

Informationen zu Infrastrukturen für die Wasser-, Stromversorgung sowie der Abwasserentsorgung liegen der Gemeinde nicht vor. Da diese Vorsorge von nationaler Bedeutung ist sollte diese Frage zentral für alle Gemeinden zentral angefragt werden. Als übergeordnete Instanz der Gemeinde im Rahmen des Kilmaschutzes soll die Klima Agence zur Klärung der Frage über den Klimaberater damit beauftragt werden. Parallel wird die Frage an das Kommunale Abwassersyndikat Siden durch den Klimaberater gestellt.

Abwägung des Flächenumfangs der betroffenen Regionen bei den einzelnen Katastrophen:

Je nach Katastrophenfall werden die betroffenen Regionen Geographisch in Ihrem Umfang unterschiedlich sein. Nach heutigen Erkenntnissen verstärken sich ins besonders die regionalen Ereignisse.

Die Ergebnisse in der Tabelle:“ Abschätzung der Klimawandelfolgen, Auswirkung und Vorsorge der Gemeinde“ abgebildet und auf der Homepage der Gemeinde abgebildet.

[illegible]

Unterschrift Schöffenrat:
Datum:

at:



2/2